

Der Klimawandel ist schon heute für uns alle zu einer der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts aufgestiegen. Im wöchentlichen Rhythmus gelangen immer neue Wetterrekorde in die Öffentlichkeit – wärmster Winter 2006 / 07, trockenster und sonnigster April 2007, feuchtester Mai 2007 und immer alles seit Beginn der Wetteraufzeichnungen!

Deutschland hat sich vorgenommen, bis 2020 seine Treibhausgase um 40 Prozent zu verringern. Aber ist das mehr als ein Lippenbekenntnis? Die Bundesregierung plant gleichzeitig den Bau neuer Kohlekraftwerke, die aber mehr als doppelt so klimaschädlich wie KWK-Anlagen und Gaskraftwerke sein werden.

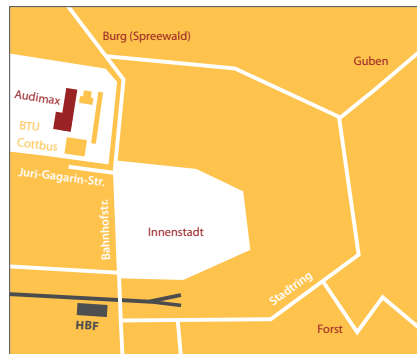
Eine solche Politik ist angesichts dramatischer Klimaänderungen fehl am Platz. Effektiv wären dagegen ein gesetzliches Verbot neuer Kohlekraftwerke, die Verdreifachung umweltfreundlicher Energieerzeugung in Anlagen die zugleich Strom und Wärme erzeugen, die Ausweitung der regenerativen Stromerzeugung auf ein Drittel sowie ambitionierte Programme zum Energiesparen.

Klimaschutzstrategie ohne den langfristigen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung kann nicht funktionieren. Die Brandenburgische Landesregierung plant dagegen den Aufschluss von 4 neuen Tagebauen. Mehrere Dörfer mit über 2000 Bewohnern müssten dann umgesiedelt werden. Zudem würden Schutzgebiete vernichtet und die Versteppung der Lausitz weiter vorangetrieben. Doch auch in den anderen Braunkohlerevieren träumen Energiekonzerne auf Kosten der Menschen von immer mehr Kohleabbau.

Ein deutschlandweites Bündnis macht nun gegen diesen „Kohle-Wahn“ mobil. Ende 2005 haben sich die großen Umweltverbände und verschiedene Initiativen zum Aktionsbündnis „Zukunft statt Braunkohle“ zusammen geschlossen und 2006 in Pulheim (NRW) ein Bürgerforum zum Thema veranstaltet. In diesem Jahr möchte das Bündnis den Status der Braunkohle in der Lausitz kritisch durchleuchten.

Tagungsort:

Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus
Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus
ZHG / Audimax



Anreise:
Vom Hauptbahnhof
Cottbus fährt die
Straßenbahnlinie 1
(vor dem Hbf) oder
Linie 4 (von der
Thiemstraße) bis
zur Zielhaltestelle
„Stadhalle“.
Von dort sind es ca.
5 Minuten Fußweg.

Der Eintritt ist frei.
Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Kontakt

BUND Brandenburg
Friedrich-Ebert-Straße 114 a • 14467 Potsdam
Tel. 03 31. 23 70 01-41 • Fax -45
bund.brandenburg@bund.net • www.bund-brandenburg.de

GRÜNE LIGA Brandenburg
Lindenstraße 34 • 14467 Potsdam
Tel. 03 31. 2 01 55 20 • 01 51-14 42 04 87
braunkohle@grueneliga.de • www.lausitzer-braunkohle.de

BUND Nordrhein-Westfalen
Merowingerstr. 88 • 40225 Düsseldorf
Tel. 02 11. 30 20 05-22 • Fax -26
Dirk.jansen@bund.net • www.bund-nrw.de/braunkohle

Weitere Infos unter:
www.zukunft-statt-braunkohle.de

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Zweites Bürgerforum Zukunft statt Braunkohle

Samstag, den 27. Oktober 2007
Brandenburgische Technische
Universität (BTU) Cottbus
Konrad-Wachsmann-Allee 1
03044 Cottbus
ZHG / Audimax

Zweites Bürgerforum Zukunft statt Braunkohle

Samstag, den 27. Oktober 2007



Programm

9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung
Egbert Piosik, Bürgermeister von Wiesengrund,
Vertreter der Landesregierung
Dirk Jansen, Sprecher des Bündnisses „Zukunft statt
Braunkohle“, BUND Nordrhein-Westfalen

Vorträge

10.00 Uhr

Rainer Baake, Deutsche Umwelthilfe
„Klimaschutz und Braunkohleverstromung“



10.30 Uhr

Dr. Manfred Stock, Potsdam Institut für
Klimafolgenforschung
„Klimawandel in der Lausitz –
Anforderungen an Brandenburg“



11.15 Uhr

Kaffeepause

11.45 Uhr

Dr. Sigrun Kabisch, Helmholtzzentrum für
Umweltforschung/Stadt- und Umwelt-
soziologie UFZ Leipzig
„Umsiedlung – eine gesellschaftliche
Zerreißprobe“



12.15 Uhr

Dr. Franz Alt, Journalist
„Dimension Zukunft – Die 100 prozentige
Energiewende ist möglich“



12.45 Uhr

Axel Kruschat, BUND Brandenburg
Vorstellung der Volksinitiative
„Keine neuen Tagebaue“



13.00 Uhr

Bürgerfragestunde mit den Referenten,
moderiert von Hellmuth Henneberg, RBB



14.00 Uhr

Mittagspause

Workshops zum Themenfeld Braunkohle

15.00 Uhr

Parallelforen 1 und 2

1. „Die Situation bergbaubetroffener Menschen –
Mißstände und Handlungspflichten“
Dirk Teßmer, Rechtsanwalt
Stefan Pütz, Betroffener aus Garzweiler
Betroffene aus der Lausitz

2. „Braunkohletagebau – Auswirkungen auf den
Wasserhaushalt der Region und den Naturschutz“
Dr. Katrin Wendt-Potthoff, UFZ
Dr. Dieter Lessmann, BTU

16.00 Uhr

Parallelforen 3 und 4

3. „Mogelpackung CO₂-Speicherung“
Dr. Gabriela von Goerne, Greenpeace

4. „Alternative Wirtschaftsszenarien für die Lausitz“
Dr. Benjamin Nölting (angefragt)
Axel Vogel, Wirtschaftswissenschaftler
Bärbel Höhn, MdB

17.00 Uhr

Kabarettistische Lesung
„Heimat ist da wo ich ein
Loch grabe.“

Klaus Muche und Udo Tiffert
sehen die Lausitz wie niemand
vor und keiner nach ihnen



17.30 Uhr

Schlußwort und Ausblick



AKTIONSGEMEINSCHAFT DER DIMERENHETITÄTEN
GEGEN DIE VERLEBUNG DER AUTOBAHN 4 e. V.



Lacoma e. V.

